Ressort: Auto/Motor

Seehofer will keine "Kriegserklärung" an Autoindustrie

Berlin, 06.08.2017, 00:00 Uhr

GDN - Bayerns Ministerpräsident Horst Seehofer stellt sich nach dem Dieselgipfel auf die Seite der Autokonzerne. Er habe den Eindruck, so Seehofer in der "Bild am Sonntag", "dass es einigen Politikern und Verbänden darum geht, der Automobilindustrie und damit den Arbeitsplätzen den Krieg zu erklären - auch durch ein Verbot des Verbrennungsmotors. Aber das wird auf den erbitterten Widerstand Bayerns stoßen."

Man werde gemeinsam mit den Beschäftigten und in deren Interesse gegen "jede Art von Hetzjagd vorgehen", so der CSU-Chef. Er unterstütze die IG Metall in ihrer Einschätzung, dass neben der Gesundheit der Bevölkerung auch die Arbeitsplätze wichtig seien. "Wir setzen auf ein Bündnis mit den Menschen und Beschäftigten gegen grüne Ideologien", so der bayerische Ministerpräsident. Man dürfe nicht "die Axt an einen für unser Land und unseren Wohlstand entscheidenden Wirtschaftszweig anlegen". Gleichwohl hätten die Autohersteller Fehler gemacht, die von den betroffenen Autoherstellern schnell korrigiert werden müssten, so Seehofer. "Es ist positiv, dass die Hersteller mit der kostenlosen Nachrüstung einen Beitrag zu Luftreinhaltung leisten."

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-92953/seehofer-will-keine-kriegserklaerung-an-autoindustrie.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619